



Karl-Heinz Zimmer (li.) übergab dem Bildhauer Michael Dörner gestern das Honorar für seine Installation „Versehen“. Foto Peter

## Bürgerstiftung fördert die Stadtgalerie

**Kiel** – „Kiel ist mittlerweile für mich zur kleinen Hochburg geworden“, lächelt Michael Dörner, der gestern Vormittag zum erfreulichen Anlass in die Stadtgalerie gekommen war. Der in Halstenbek bei Hamburg lebende Bildhauer nahm vom Vorsitzenden der Bürgerstiftung Karl-Heinz Zimmer einen Scheck in Höhe von 5000 Euro entgegen. Damit ist seine Installation *Versehen* am Eingang in der Andreas-Gayk-Straße nun endgültig in den Besitz der Stadtgalerie übergegangen. Der Kunstbeirat der Stadt hatte für die Gestaltung des Eingangsbereichs einen Wettbewerb ausgelobt, den der 48-jährige Dörner 2006 für sich entscheiden konnte. Konzipiert war die Arbeit, die in der Dunkelheit unübersehbar grünlich leuchtet und an das Facettenauge eines Insekts erinnert, als temporäre Installation. Dank der Spende der Bürgerstiftung ist sie nun dauerhaft erworben worden.

Die Stiftung, die im Jahr 2000 auf Initiative von Norbert Gansel ins Leben gerufen wurde, verfügt mittlerweile über ein Kapital von 400 000 Euro. In diesem Jahr könnten laut Geschäftsführer Ralf Hegedüs 80 000 Euro für die in der Satzung formulierten Bildungs- und Kulturzwecke ausgeschüttet werden. Gefördert werden laut Zimmer „Dinge, die bleiben“, also keine laufenden Kosten. Die Gabe an die Stadtgalerie versteht der Stiftungsvorsitzende auch als „Anerkennung von Stadtgaleriedirektor Wolfgang Zeigerer und seinen Mitarbeitern“. Ihr grünes Leuchten habe, wie gestern allseits versichert wurde, offensichtlich viele Freunde gefunden und markiere als Zeichen den Eingang zur Stadtgalerie, dem KulturForum und der Stadtbücherei. kru